

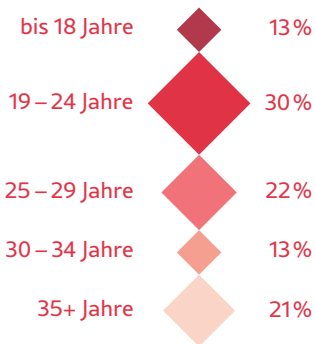
# Kiffen, sniffen, spicken & Co. 2022

Seit 2012 wertet Infodrog die Befragung von Konsumierenden psychoaktiver Substanzen aus. Die nicht-repräsentativen Daten stammen aus der «Befragung zum Freizeitdrogen-Konsumverhalten», die anlässlich eines Drug Checkings, einer Beratung oder auf den Websites der Partner im Jahr 2021 ausgefüllt wurden. Die Auswertung bietet Einblick in die Konsumrealitäten von Freizeitdrogenkonsumierenden, eine Gruppe Konsumierender, die von den Angeboten der Suchthilfe kaum erreicht wird.



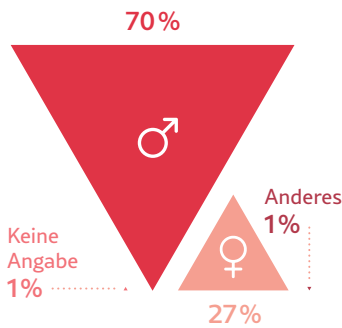
## Alter (n=1931)

Die Befragten sind mehrheitlich Jugendliche oder junge Erwachsene.



## Geschlecht (n=1935)

Sieben von zehn Befragten sind männlich.

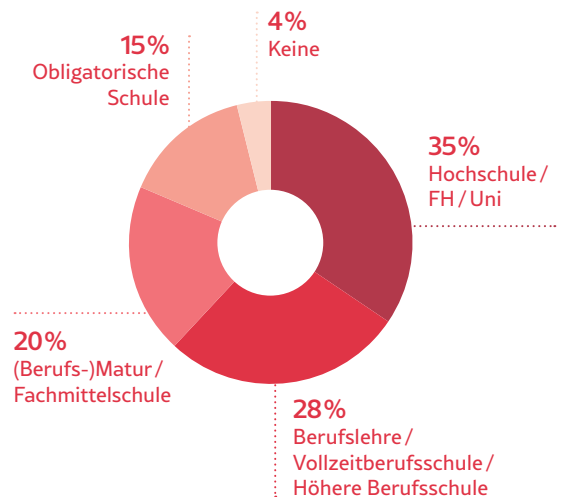


## Partnerorganisationen

- 1 | DIBS, Safer Dance Basel
- 2 | DIZ, Saferparty Streetwork
- 3 | dib, rave it safe
- 4 | Nuit Blanche?
- 5 | Danno.ch
- 6 | DILU

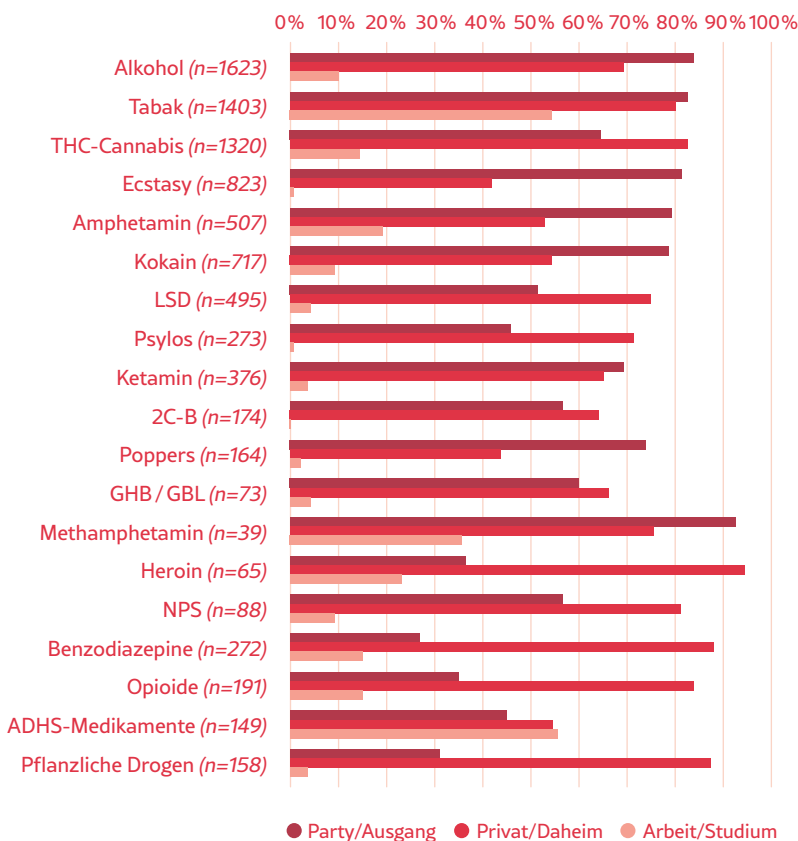
## Höchste Ausbildung (n=1929)

Mehr als drei Viertel der Befragten haben eine abgeschlossene Ausbildung.



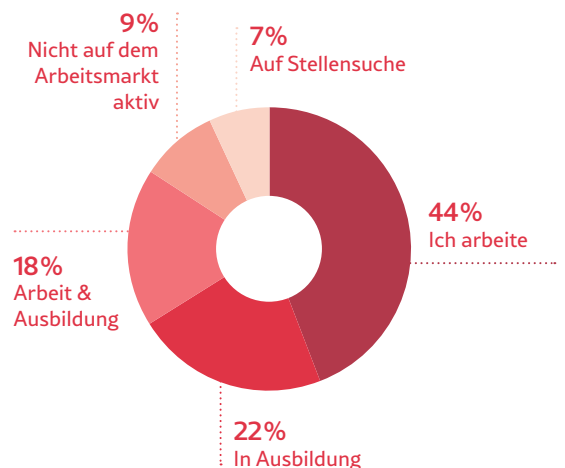
## Konsumsetting (n=gültige Antworten / Mehrfachantworten möglich)

Die meisten Substanzen werden im Partysetting konsumiert. Die Verlagerung ins private Setting ist im Vergleich zum Vorjahr noch deutlicher.



## Beruf (n=1929)

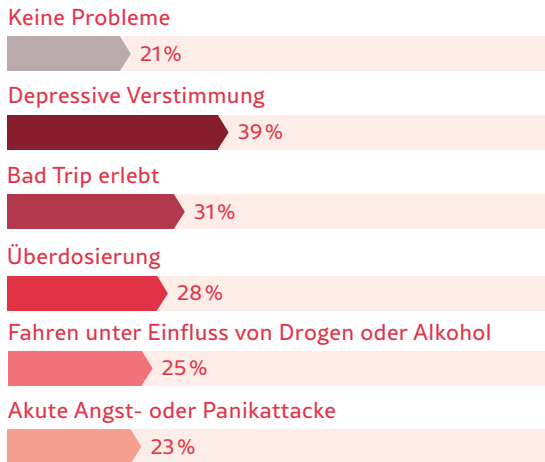
Mehr als 4 von 5 der Befragten befinden sich in Ausbildung und/oder arbeiten.



## Kurzfristige Probleme aufgrund des Konsums

(n=1745 / Mehrfachantworten möglich)

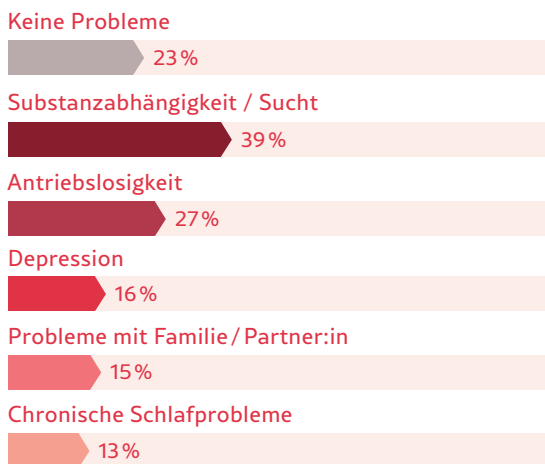
Im Jahr 2020 berichtete ein Drittel der Befragten über kurzfristige Probleme, 2021 stieg dieser Anteil auf vier Fünftel.



## Langfristige Probleme aufgrund des Konsums

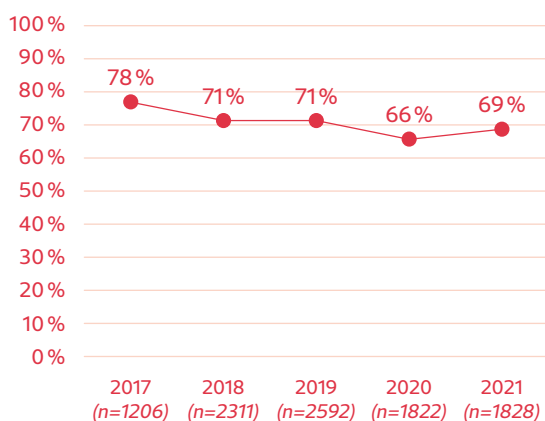
(n=1692 / Mehrfachantworten möglich)

Gut drei Viertel der Befragten haben langfristige Probleme erlebt.



## Mischkonsum: Entwicklung 2017–2021

Der Anteil der Personen mit Mischkonsum hat seit 2017 das erste Mal wieder zugenommen.



## Konsumhäufigkeit

(Anzahl Konsumtage in den 30 Tagen vor der Befragung / n=Anzahl gültiger Antworten / Mehrfachantworten möglich)

### Alkohol (n = 1690)



### Tabak (n = 1471)



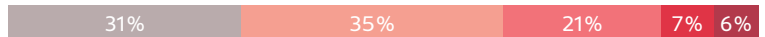
### THC-Cannabis (n = 1375)



### MDMA (Ecstasy, Kristalle) (n = 862)



### Kokain (n = 763)



### Amphetamin (n = 526)



### LSD (n = 513)

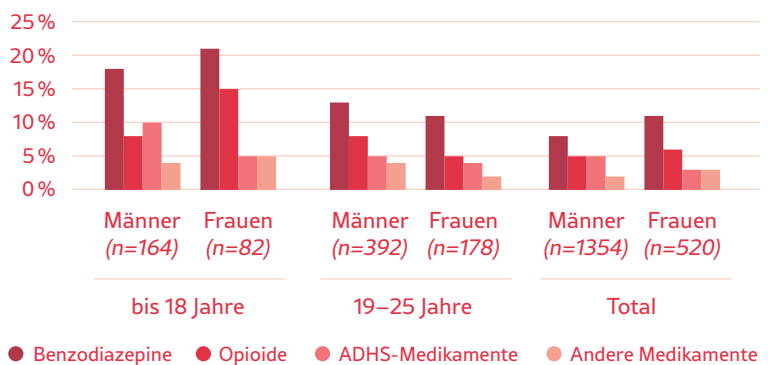


● Gar nicht ● An 1 oder 2 Tagen ● An 3 bis 9 Tagen  
● An 10 bis 19 Tagen ● An 20 oder mehr Tagen

## 30-Tageprävalenz Medikamentenkonsum

(Vergleich Jugendliche/junge Erwachsene mit der Gesamtstichprobe; n=Anzahl gültiger Antworten)

Die 30-Tageprävalenz des Medikamentenkonsums der befragten Jugendlichen bis 18 Jahre liegt deutlich über den Angaben in der Gesamtstichprobe.



## Schlussfolgerungen

- Tabak, Cannabis und Alkohol werden am häufigsten konsumiert. Die übrigen Substanzen werden zu mehr als der Hälfte entweder gar nicht oder «nur» an 1-2 Tagen pro Monat konsumiert.
- Die weitere Verschiebung des Konsums ins private Setting steht vermutlich im Zusammenhang mit den Massnahmen rund um COVID-19, die 2021 nach wie vor bestanden.
- Der Anteil der Befragten, die über kurz- oder langfristige Probleme aufgrund des Konsums berichten, ist 2021 deutlich höher als 2020.
- Häufige Probleme im Zusammenhang mit dem Substanzkonsum sind eine depressive Verstimmung oder eine Substanzabhängigkeit, aber auch Überdosierungen werden häufig genannt.